

Wollen derwegen zu bereitung dieser beyder Wasser Schrauben schrei-
ten / damit sich der Kunstliebende / desto besser darein finden kan.

Nun ist wol Vitruvii meinung das man ein recht gut fest Holz /
das darzu bequeme nehmen soll / das Wasser leiden kan / dieses Holz soll
so viel quer finger dück sein / als es Schuh lang ist / dieses soll man nach dem
Zirkel in eine gerade runde bringen / dann beyde Blatten unten vnd oben /
mit dem Zirkel eigentlich abtheilen in Tetranten / vnd Octanten / das ist in
4. oder 8. gleiche theil von dem mittlern Centro des Circels wie zu sehen
A. in welche Centra / darnach die eisern Zapffen ganz fest vnd tieff genug
einverleibet werden müssen B. von diesen theilungen aber / (als von den
tetranten vnd octanten) zeigt man dann gerade Linien / so wird jedes
Spacium der 8. theile dem andern gleich werden / dann soltu weiter nach
der decusation / das ist Creutz weise ober zwerch linien reisen / die dir dann
quadranten / oder gebierdte forder geben / vnd wo die zwerch Linien / die
lange gerad gezogenen Linien betreffen / dahin mach allzeit einen punct.
Wann nun das Holz nach der leng vnd zwerch außgetheilet / so mach viel
lange vnd subtile Rihscheid von weiden oder von Abrahams Baum (wel-
cher in diesen Landen nicht zu bekommen) dann es ein zehe Holz ist wie es
denn darzu erfordert wird.

Diese